

„Wir machen uns stark!“ Parlament der Ausgegrenzten 20.-22.9.2013



©Die Armutskonferenz

Einladung zum Parlament der Ausgegrenzten 20.-22. September 2013

Was ist das Parlament der Ausgegrenzten?

Das **Parlament der Ausgegrenzten**
ist ein Treffen von Menschen
die derzeit in der Politik
wenig mitbestimmen können.

Das Parlament ist die Volks-Vertretung.
Im Parlament arbeiten Politiker und Politikerinnen.
Diese Politiker und Politikerinnen werden
von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt.
Sie beschließen viele Dinge,
zum Beispiel:

- wann es neue Gesetze geben soll
- was die neuen Gesetze regeln sollen.

Das Parlament soll für alle Menschen da sein.
Die Politiker und Politikerinnen im Parlament
sollen sich darum kümmern,
dass alle ein gutes Leben haben.

In Österreich ist es so,
dass die Politiker und Politikerinnen im Parlament
vieles nicht sehen und nicht hören.
Sie kennen die Probleme vieler Menschen nicht.
Oder sie wollen sie nicht kennen.
Sie kennen die Vorschläge vieler Gruppen nicht.
Oder sie wollen sie nicht kennen.

Viele Vorschläge werden nie
im österreichischen Parlament diskutiert.
Und viele Menschen in Österreich
haben derzeit fast keine Möglichkeit
selbst Politiker oder Politikerin zu werden.
Sie haben fast keine Möglichkeit
selber im österreichischen Parlament mit zu entscheiden,
welche Gesetze es gibt.

Manche Menschen dürfen nicht einmal wählen,
zum Beispiel,
weil sie keinen österreichischen Pass haben.

Ende September wählen wir in Österreich
wieder Politiker und Politikerinnen
die die nächsten Jahre im österreichischen Parlament arbeiten.

Dann soll sich einiges ändern.
Die Politiker und Politikerinnen
sollen wichtige Vorschläge
für ein gutes Leben aller Menschen
endlich ernst nehmen.
Mehr Menschen sollen mitbestimmen können.

Deshalb gibt es
das **Parlament der Ausgegrenzten**.

Das **Parlament der Ausgegrenzten**
heißt auch Parlament.

Weil es zeigen will,
dass im österreichischen Parlament
viele Menschen nicht dabei sind.
Und viele Anliegen nicht besprochen werden.
Es will zeigen,
dass diese Menschen viel zu sagen haben.
Und dass sie im österreichischen Parlament
dabei sein sollen.

Beim Parlament der Ausgegrenzten

besprechen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen was sie tun würden, wenn sie selber Politiker oder Politikerin wären und im österreichischen Parlament etwas zu sagen hätten.

Und was sie tun können, dass mehr von ihnen selber einmal im österreichischen Parlament arbeiten und mitentscheiden welche Gesetze in Österreich gemacht werden.

Wann findet das Parlament der Ausgegrenzten statt?

Das **Parlament der Ausgegrenzten** findet statt:

- am Freitag ab 18 Uhr
- am Samstag von 10-19 Uhr.
- am Sonntag von 9-13 Uhr

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Menschen, die Armut oder Ausgrenzung erleben und in einer Gruppe organisiert sind.

Das heißt, dass sie gemeinsam mit anderen Menschen für ein besseres Leben kämpfen.

Menschen, die Armut oder Ausgrenzung erleben,
sind Menschen,
die nur sehr wenig Geld haben.

Das sind Menschen,
die nur sehr wenig Möglichkeiten haben
und die oft nicht ernst genommen werden.

Das sind zum Beispiel:

- Arbeitslose
- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Alleinerzieherinnen
- Menschen ohne eigene Wohnung
- Verkäufer und Verkäuferinnen von Straßenzeitungen
- Menschen, die im Gefängnis waren
- Menschen mit Behinderungen
- Migranten und Migrantinnen,
also Menschen, die aus einem anderen Land
nach Österreich gekommen sind.
- und viele andere ...

Was passiert beim Parlament der Ausgegrenzten?

Was passiert am Freitag?

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen,
die nicht in Wien wohnen,
machen sich am Freitag
auf den Weg nach Wien.

Um 18 Uhr gibt es

ein gemeinsames Abendessen.
Danach gibt es Zeit,
um sich auf den Samstag vorzubereiten.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Wien
müssen am Freitag noch nicht kommen.

Was passiert am Samstag?

Am Samstag treffen sich
alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen
in einem großen Raum.

Alle stellen sich vor.
Alle sagen ihren Namen
und woher sie kommen
und mit wem sie da sind.

Alle erzählen von ihrer Situation
und von ihrer Gruppe.
Alle erzählen von ihren Vorschlägen und ihren Forderungen
für ein besseres Leben.

Dann überlegen alle miteinander
welche Vorschläge besonders wichtig sind.
Und welche Vorschläge und Forderungen
sie mit den Politikern und Politikerinnen
besprechen möchten.
Die Politiker und Politikerinnen kommen am Sonntag.

Was passiert am Sonntag?

Am Sonntag kommen Politiker und Politikerinnen die bei den Wahlen antreten.

Diese Politiker und Politikerinnen wollen gewählt werden.

Wenn sie gewählt werden, werden sie im österreichischen Parlament arbeiten.

Wenn sie gewählt werden, können sie in den nächsten Jahren einiges verändern.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am **Parlament der Ausgegrenzten** stellen den Politikern und Politikerinnen ihre Vorschläge vor.

Sie fragen sie, was sie von diesen Vorschlägen halten.

Sie fragen sie, was sie mit diesen Vorschlägen tun werden, wenn sie gewählt werden.

Sie fragen sie, was sie tun werden, um das Leben aller Menschen zu verbessern.

Die Politiker und Politikerinnen müssen antworten. Ihre Antworten werden gefilmt und aufgenommen.

In einem halben Jahr

werden sie noch einmal eingeladen.
Dann wird geschaut,
was sie wirklich getan haben.

**Was muss ich tun,
wenn ich teilnehmen will?**

Wenn Sie teilnehmen wollen,
müssen Sie das Anmeldeformular ausfüllen
und es bis spätestens 8. September
an die Armutskonferenz schicken.

Die Armutskonferenz ist die Organisation,
die dieses Treffen organisiert.

**Was kostet es,
wenn ich teilnehme?**

Fast alle Kosten werden von der Armutskonferenz bezahlt.
Sie bekommt dafür Geld von einer anderen Organisation.
Diese Organisation heißt Wienwoche.
Die Wienwoche bekommt das Geld von der Stadt Wien.
Die Armutskonferenz bekommt für das Treffen
auch noch Geld vom Sozialministerium

Fahrtkosten für die Anreise mit dem Zug,
dem Bus, der U-Bahn und der Straßenbahn
werden von der Armutskonferenz bezahlt.

Die Fahrkarte muss zuerst selbst gekauft werden.

Danach kann die Fahrkarte gezeigt werden
und es kann das Geld,
das sie gekostet hat,
von der Armutskonferenz zurück verlangt werden.

Fürs **Essen** muss jeder und jede 10 Euro Eigenbeitrag bezahlen.

Das heißt:

10 Euro muss jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin selbst bezahlen.

Alles andere bezahlt die Armutskonferenz.

Die meisten Getränke werden auch von der Armutskonferenz bezahlt.

Wein, Bier und andere Getränke mit Alkohol
müssen selbst bezahlt werden.

Wer überhaupt kein Geld hat,
kann sich melden.

Wir finden dann gemeinsam eine Lösung.

Wo ist das Treffen?

Und wie komme ich hin?

Das Treffen findet im JUFA Seminarhaus statt.

Das JUFA Seminarhaus ist ein Hotel in Wien.

Die genaue Adresse ist:

Mautner-Markhof-Gasse 50

Man kommt dort gut mit der U-Bahn hin.

Man fährt mit der U6 bis zur Station Enkplatz.

Dann nimmt man den Ausgang Grillgasse

und kommt auf die Simmeringer Hauptstraße.
Dann geht man über die Simmeringer Hauptstraße
und steht in der Krausegasse.
Man geht die Krausegasse entlang.
Nach ca. 300 Meter muss man links abbiegen.
Dann sieht man schon das JUFA Seminarhaus.

Zimmer

Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die nicht in Wien wohnen,
können im JUFA Seminarhaus übernachten.
Im JUFA Seminarhaus gibt es Doppelzimmer.
Wer unbedingt allein in einem Zimmer schlafen will,
soll das bei der Anmeldung hinschreiben.

Kinder

Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die Kinder haben,
können auch ihre Kinder mitnehmen.
Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm.
Kinder müssen nichts bezahlen.

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Weitere Informationen zum **Parlament der Ausgegrenzten** gibt es
im Büro der Armutskonferenz
bei Eugen Bierling-Wagner
Telefon: 01-4026944-12
Handy: 0699-10801423
E-Mail: office@armutskonferenz.at

Die Veranstaltung wird unterstützt durch

WEIWOCHEN

WIEN
KULTUR
WIEN
KULTUR



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

